

Bütt Narrenpetition 2014

Faschingsdienstag als Feiertag

**Wir sind in Wien hier im Palais,
im Epstein, weil es tut sehr weh,
dass Faschingsnarren, man muss das sagen
bei uns kein' Feiertag noch haben.
Fast stellt sich schon die Grundsatzfrag',
ob uns als Narren hier keiner mag,
weil wir uns trauen an manchen Tag'n
ganz einfach frei die Wahrheit z' sag'n.
An dieser Stelle sei erwähnt,
ein' Feiertag für's Parlament,
und alle, die dort hackeln geh'n,
den hab' ich auch noch nicht geseh'n,
was man auch leicht verstehen mag,
weil dort hab'n s' eh nur Feiertag.
Im ORF da zeigt man schön,
was dort als Arbeit wird geseh'n.
Man schimpft sich gegenseitig an
und sitzt beim Heurigen dann z'samm.
Und sagt man „Nein“, man sitzen bleibt,
bei „Ja“ man mit der Hand aufzeigt.
Nur nicht bewegen heißt das Motto,
man füllt dort Scheine aus fürs Lotto.
Man kann den Stress dort richtig fühlen,
wenn manche mit ihr'n Laptop spielen.
Und wird der Blick dann langsam stier,
dann geht man auf ein Krügerl Bier
damit wenn's dort dann reden musst (MUASt),**

**kein‘ trock‘nen Hals hast und an Durst.
Sonst liest man Zeitung ungestört
und findet’s gar nicht unerhört,
dass stundenlang im Staats-TV
man sieht die Unterhaltungsschau.
D‘rum stellt sich hier wohl nicht die Frag‘,
die brauchen dort kein‘ Feiertag.**

**Es scheint der Wagen sehr verfahr‘n,
es gibt kein‘ Tag für Faschingsnarr‘n,
obwohl es weltweit, sehr beliebt,
ein‘ Menge Feiertage gibt.
Man kennt den Tag der Haselnuss,
man feiert auch den Zungenkuss.
Es gibt den Tag der Schreibmaschine,
das große Fest der Ölsardine.
Was ich auch ganz besonders mag,
dass ist der Mittelfingertag.
Man feiert gar das Klo-Papier,
den Putzfrauen-Tag beachten wir.
Der Tag der virtuellen Liebe,
der fördert deine Laptop-Triebe.
Man feiert auch das Murmeltier,
den Regenwurm, das Kuscheltier,
der Welt-Moskito-Tag ein Hit,
die Honigbiene feiert mit.
Es gibt den Tag der Weinbergschnecke,
den Tag der Wald- und Wiesenzecke.
Was ich zum Schluss erwähnen möchte,**

**es gibt den Tag der Schuppenflechte.
D‘rum wär’n wir Narren ein‘ echte Plag‘,
dann hätt‘ ma längst ein‘ Feiertag.**

**Es feiern dünne und auch blade,
den Tag der Vollmilchschokolade.
Und parallel gibt’s ohne Schmäh‘
natürlich auch an Hot-Dog-Day.
Im Spätherbst ist auch anzuraten,
der Welttag für den Schweinebraten.
Das Butterbrot ein wenig eiert,
auch Pizza und Lasagne wird g’feiert.
Es gibt den Tag für scharfes Essen,
auch auf Chop Suey wird nicht vergessen
und auch für Süßes, brauchst nicht suchen,
es gibt den Tag des Apfelkuchen‘.
Vanilleeis, Bananensplit,
Studentenfutter ist ein Hit.
Wenn dann das Wamperl richtig steht,
dann gibt’s den Tag der „Nicht-Diät“.
Bald schnaufst beim Gehen, es wird zur Plag‘,
dann feierst bald den Asthma-Tag,
danach ganz kurz das ist kein Scherz,
da gibt’s den Welttag noch für’s Herz,
und mampft man weiter wie ein Gauch,
den Tag des Friedhofs gibt es auch.
Fast jeder Schmäh und jede Plag‘
hat heut ihr’n Anerkennungstag
und jetzt versteht man, wenn ich sag‘:
„Uns Narren gebührt ein Feiertag!“**

**Politiker, die sagen gern,
dass Narren furchtbar teuer wär'n.
Sie brächten nichts für diese Welt,
im Gegensatz sie kosten Geld,
weil für Umzüge, die sich nicht lohnen,
da betteln stets um Subventionen
und mehr noch, wenn sie 'rum marschier'n,
dann tun s' noch den Verkehr blockier'n.
Doch hast ein' Nasenbohrer-Klub,
kriegst Subventionen, mehr als g'nug.
Selbst die Parteien wär'n längst marod,
und ohne Förderung meist tot,
doch schieben sie in aller Ruh',
das Geld sich per Gesetz selbst zu.
Für uns als Narren ist wenig viel
und ein Gefühl wär' unser Ziel,
das für uns Narren hat hohen Wert.
Wir wünschen uns den Stellenwert,
der Narren gebührt in jedem Land,
wir sind weltweit längst anerkannt
und sogar die Dümmersten kriegen mit,
wir sind für's Volk kein Defizit.
In Deutschland durch die Narrenbarden
verdient die Wirtschaft Milliarden.
Nach Rio fah'n um sehr viel Geld
die Leute aus der ganzen Welt
und dort ist jeder Tag, kein' (KA) Frag',
beim Karneval ein Feiertag.
Mir ist schon klar und dass ist dumm,**

wir rennen nicht halb nackert rum,
Doch ist der Spruch auch wohl bekannt:
„Was man bedeckt wirkt interessant“.
Wir kämpfen auch im Winterg'wand
für unser'n Fasching hier im Land
und wir bitten euch im Parlament,
wenn's sein muss auch im Büßerhemd
wir Narren, die heut' hier vor euch steh'n,
wir hätten es sehr gern geseh'n,
wenn in den Hallen vom Parlament,
dass jeder hier im Land gut kennt
man einmal und das jedes Jahr,
erweckt die ganze Narrenschar,
wodurch man dann dokumentiert,
dass man uns Narren auch akzeptiert.

Wie spricht so schön des Volkes Mund,
ein Narr tut oft die Wahrheit kund.
D'rum kommt's den Bürgern oft auch vor,
wir Narren hab'n stets ein off'nes Ohr
für die Probleme, die bewegt
man hier als Mensch im Land erlebt.
Wir Narren sind einfach näher d'ran
und bieten deshalb gerne an
auch manch Problem und Zukunftsfragen
zu euch ins Parlament zu tragen.
Wir kennen keine Farbenlehre,
d'rum gibt's bei uns keine Misere
und wir reichen stets die Narrenhand
einem jeden Menschen hier im Land.

**Und jeder sieht uns deutlich an,
wir haben echten Spaß daran,
an all' dem, was die Narrenschar
so unternimmt das ganze Jahr.
In ganz Europa gibt es Narren,
die alle schon seit vielen Jahren,
in Frieden mit einander leben,
und nicht nach Geld und Einfluss streben.
Egal ob Fasching, Karneval,
wir Narren verstehen uns überall,
wir leben uns'ren eigenen Tick,
ganz anders als die Politik,
die ganz von Misstrauen ist geprägt
und oft Dank Macht nur überlebt.
Mich wundert nicht, dass man vergrämt,
oft nach Blamagen ganz verschämt,
wenn man regiert oft weint und flennt
und schwer frustriert durch's Leben rennt.
Man braucht nur schauen beim Opernball,
den kennt man glaub ich überall,
dort sieht man gleich am ersten Blick,
wer Wirtschaft ist, wer Politik,
die lächeln nicht, das kommt nicht an,
man spielt dort cool den Business-Mann.
D'rum würd's mich freuen, wär' dort präsent
von uns der Narrenpräsident,
mit Faschingsorden voll behängt,
damit ihn niemand gleich erkennt.
Was ihn dann bald verdächtig macht,**

**er wär' behängt und singt und lacht,
doch würde er und das wär' schön,
auf ganz der gleichen Stufe steh'n,
wie all' die ander'n, die im Saal,
nur Narren sind mit Frack und Schal.
Doch Faschingsnarren und das ist klar,
sind viele Tage Narr'n im Jahr
und halten manchen dummen Wicht
den Narrenspiegel vor's Gesicht,
weshalb man auch dies' Kurzgedicht
entweder mag' oder auch nicht.
Doch eines ganz zum Schluss wär' fein,
lasst Österreich mehr närrisch sein!**